



Technische Fachhochschule Berlin
University of Applied Sciences

Amtliche Mitteilungen

25. Jahrgang, Nr. 76

Seite 1

28. Oktober 2004

INHALT

Ergänzungsstudienordnung zur auslaufenden Studienordnung für den Diplom-Studiengang Verpackungstechnik des Fachbereichs V der Technischen Fachhochschule Berlin (StO 14 VT)
(ErgStO 14 VT)

Seite 2

Herausgeber: Der Präsident der TFH Berlin; Presse- und Informationsstelle
Lütticher Straße 37, 13353 Berlin
Redaktion: Leiter der Studienverwaltung
Druck: Copy-Center der TFH Berlin

**Ergänzungsstudienordnung zur auslaufenden Studienordnung für den
Diplom-Studiengang Verpackungstechnik des Fachbereichs V
der Technischen Fachhochschule Berlin (StO 14 VT)
(ErgStO 14 VT)**

vom 25.05.2004

Gemäß § 71 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) in der Fassung vom 13.02.2003 (GVBl. S. 82), geändert durch Gesetz vom 27.5.2003 (GVBl. S. 185) erlässt der Fachbereichsrat des Fachbereichs V folgende Ergänzungsstudienordnung für den Diplom-Studiengang Verpackungstechnik:

ÜBERSICHT

§ 1	Geltungsbereich
§ 2	Grundsätze für den Studienablauf
§ 3	Auslaufender Regelstudienplan
§ 4	Fortsetzung des Studiums für Nachzügler/innen
§ 5	Zuordnung der Nachzügler-Lehrveranstaltungen
§ 6	In-Kraft-Treten

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ergänzungsstudienordnung gilt für alle Studierenden, die einschließlich bis zum Sommersemester 2004 im Diplom-Studiengang Verpackungstechnik nach der Studienordnung StO 14 VT vom 29.04.1997 begonnen haben und die im Wintersemester 2004/2005 im Studiengang Verpackungstechnik immatrikuliert sind.

§ 2 Grundsätze für den Studienablauf

(1) Das Diplom-Studium der Verpackungstechnik wird in der Regel entsprechend der Studienordnung StO 14 VT vom 29.04.1997 für jede/n im Wintersemester 2004/2005 immatrikulierte/n Studierende/n zu Ende geführt. Bis zur Exmatrikulation oder Diplomprüfung, jedoch spätestens bis zu 6 Semestern nach der jeweiligen Auslauffrist entsprechend § 3, bleiben die in der Anlage 2a und Anlage 2b zur StO 14 VT angegebenen Lehrveranstaltungen einschließlich ihrer Bezeichnung erhalten. Die Belegung erfolgt bis dahin unter diesen Lehrveranstaltungsbezeichnungen und den zugehörigen Lehrveranstaltungsnummern. Danach ist bei fehlenden Leistungsnachweisen ein Abschluss als Dipl.-Ing. der Verpackungstechnik nicht mehr möglich. Es erfolgt dann durch den/die Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses eine Umsetzung von Amts wegen in den Bachelor-Studiengang Packaging Technology.

(2) Die im Regelstudienplan zur StO 14 VT angegebenen Lehrveranstaltungen werden im Rhythmus entsprechend § 3 angeboten. Danach richtet sich das jeweilige Angebot nach den Möglichkeiten der Regelstudienpläne für die Bachelor- (StO V-PTBE vom 25.05.2004) und Master-Studiengänge (StO V-PTME vom 25.05.2004) in Packaging Technology entsprechend § 4.

§ 3 Auslaufender Regelstudienplan

(1) Die Lehrveranstaltungen werden zunächst weiterhin entsprechend dem bisherigen Regelstudienplan der StO 14 VT angeboten. Das Angebot der Lehrveranstaltungen des auslaufenden Regelstudienplans für das 3. Semester erfolgt zweimal pro Studienjahr. Es gelten folgende Auslaufristen für das Regelangebot:

für Lehrveranstaltungen des 2. Studienplansemesters bis Wintersemester 2004/2005,
für Lehrveranstaltungen des 3. Studienplansemesters bis Sommersemester 2005,
für Lehrveranstaltungen des 4. Studienplansemesters bis Wintersemester 2005/2006,
für Lehrveranstaltungen des Praxissemesters (5. Sem.) bis Sommersemester 2007,
für Lehrveranstaltungen des 6./7. Studienplansemesters bleibt der bisher vorgesehene Angebotsrhythmus bis Wintersemester 2006/2007 bzw. bis Sommersemester 2007 entsprechend der Aufstellung nach § 5 in der Spalte "§ 3" erhalten.

(2) Die Lehrveranstaltungen nach dem Regelstudienplan werden bis zu den in Absatz 1 genannten Fristen im Rhythmus entsprechend der Aufstellung nach § 5 in der Spalte "§ 3" angeboten.

(3) Der Katalog der Wahlpflichtlehrveranstaltungen (WP) kann durch Beschluss des Fachbereichsrats semesterweise aktualisiert werden. Das Diplomandenseminar und die Diplomarbeit mit mündlicher Prüfung werden in jedem Semester angeboten.

§ 4 Fortsetzung des Studiums für Nachzügler/innen

(1) Nachzügler/innen, die ihr Studium nicht in der Regelstudienzeit abgeschlossen haben und dadurch die Fristen nach § 3 überschreiten, setzen ihr Studium entsprechend den Möglichkeiten des Lehrveranstaltungsangebots für den Bachelor- (StO V-PTBE vom 25.05.2004) und Master-Studiengänge (StO V-PTME vom 25.05.2004) in Packaging Technology fort. Die Wiederholbarkeitsfristen und die Zahl der erfolglosen Prüfungsversuche ändern sich dadurch nicht.

(2) Die Fortsetzung des Studiums der in Absatz 1 genannten Nachzügler/innen erfolgt jeweils im Angebotsrhythmus entsprechend der Zuordnung in der Aufstellung nach § 5 in der Spalte "§ 4", wobei ggf. die dort genannten Bemerkungen zu beachten sind.

§ 5 Zuordnung der Nachzügler-Lehrveranstaltungen

(1) Die Lehrveranstaltungen des Diplom-Studienganges der Verpackungstechnik werden nachfolgend unter dem Gesichtspunkt der inhaltlichen Entsprechung den Bachelor- und Masterlehrveranstaltungen zugeordnet und mit dem zugehörigen Angebotsrhythmus angegeben.

Auslaufender Diplom-Studiengang Verpackungstechnik Teil 1 von 2					§ 3		§ 4	
Abkürz.	Kurztitel	BE/ME	Kurztitel	Bemerkung	Wi	So	Wi	So
M I	Mathematik	B11/12	Algebra und Differenzialrechnung (mit Übungen)		-	-	- ^{*)}	x
M II	"	C11/12	Integralrechnung (mit Üb.)		x	-	x	-
M III	"	-	-		x	x	-	- ^{*)}
P I	Physik	A40	Physik der Mechanik		-	-	x	-
P II	"	B20	Physik der Thermodynamik und der Wellen		x	-	x	-
C I	Anorganische u. organische Chemie	C61	Einf. i. d. anorganische Chemie		-	-	x	-
C II	"	C62	Einf. i. d. organische Chemie		x	-	x	- ^{*)}
CLP	Chemie d. Lebensm. und Packstoffe	D41	Chemie der Packgüter und Packstoffe		x	x	-	x
CLP-Ü	"	D42	Chemische Übungen		x	x	-	x
GÖ	Grundlagen der Ökologie	-	-	Sonderfestleg.	x	x	- ^{*)}	- ^{*)}
GM	Grundlagen der Mikrobiologie	E12	Grundlagen der Mikrobiologie		x	x	x ^{*)}	-
ME I	Maschinen- und Elektrotechnik	A51	Grundl. der Packstoffkunde		-	-	x	-
ME I-Ü	"	A62	Üb. Zeichnerischen Darstellung		-	-	x	-
ME II	"	A10	Mechanik/Festigkeitslehre (Elektrotechnik)	Sonderfestleg.	x	-	x ^{*)}	-
		-			x	-	- ^{*)}	-
ME III	"	A10	Mechanik/Festigkeitslehre (Elektrotechnik)	Sonderfestleg.	x	x	x ^{*)}	-
		-			x	x	- ^{*)}	-
ME III-Ü	"	-	(Üb. Elektrotechnik)	Sonderfestleg.	x	x	- ^{*)}	-
QM I	Qualitätsmanagement	C51 + Q52	Prüf- und Auswertungsverf. für Packstoffeigenschaften + Statistische Auswertung		x	-	x	-
					x	-	x	-
QM II	"	aus R3W	Qualitätsmanagement		x	x	-	x
GVT I	Grundl. der Verfahrenstechnik	-	-	Sonderfestleg.	x		- ^{*)}	- ^{*)}
GVT II	"	E31 + E32	Verhalten von Flüssigkeiten + Wärmetransport		x	x	x	-
					x	x	x	-
GVP I	Grundl. d. Verpackungstechnik	A31	Funktionen der Verpackung		-	-	x	-
GVP II	"	B51	Grundlagen der Verpackungsmasch. u. Anf. des Handels		x	-	-	x
GVP II-Ü	"	C52	Übungen zur Packstoffprüfung		x	-	x	-
GBW	Grundl. der Betriebswirtschaftslehre	aus R3W	Aufgaben und Grundstrukturen der Betriebswirtschaft		x	x	-	x
GR	Grundl. des Lebensm. u. Vp.-Rechts	- ^{*)}		Sonderfestleg.	-	-	- ^{*)}	- ^{*)}
AW FB 1		A2W	frei wählbar		x	x	x	(x)
AW FB 1		A2W	frei wählbar		x	x	x	(x)
AEP-Ü	Erfahrung am Praxisplatz	PMS	Praxisseminar		x	x	x	x
ARS	Arbeitsrecht und -schutz	-	-	Sonderfestleg.	x	x	- ^{*)}	- ^{*)}
PUG-Ü	Pers.-Man. und Gesprächsführung	B41	Gesprächsführung und Präsentationstechniken (Üb.)		x	x	-	x
PSM I	Packstoffe und -mittel	E51	Verp. aus faserstoffhaltigen u. anorganischen Materialien		-	x	-	x
PSM I-Ü	"	E52	Übungen zur Herstellungspraxis von Verpackungen	Wahl B32a oder B32b	-	x	-	x

(Wi = Wintersemester, So = Sommersemester, SWS = Semesterwochenstunden, BE/ME = Bachelor/Master-Studiengänge)

^{*)} Bei Bedarf werden Sonderfestlegungen getroffen

Auslaufender Diplom-Studiengang Verpackungstechnik Teil 2 von 2					§ 3		§ 4	
Abkürz.	Kurztitel	BE/ME	Kurztitel	Bemerkung	Wi	So	Wi	So
PSM II	Packstoffe und -mittel	D31	Packstoffe und Packmittel aus Kunststoff		x	-	x	-
PSM II-Ü	"	D32	Üb. zur Kunststoffverarbeitung		x	-	x	-
VPR	Verpackungsrecht	C21	Verpackungsvorschriften		-	x	x	-
VPR -Ü	"	C22	Üb. zu Verpackungsvorschr.		-	x	x	-
VPP-Ü	Verpackungs- und Packungsprüfung	D12 + Q53	Verpackungsbewertung + Packstückprüfverfahren (Üb.)		x x	- -	- x	x
GES I	Verpackungsgestaltung	A61 + D50	Grd. d. Verpackungsgestaltung + Druck- u. Veredlungstechnik		- -	x x	x -	- x ^{*)}
GES II-Ü	"	D21 +D22	Gestaltungsprinzipien, Trennen, Fügen usw. + Üb. zur Verpackungsgestaltung		- -	x x	- -	x x
TUL	Transport- und Lagerwesen	E42 +1/3 v. D11 +Q 51	Transport, Lager- u. Umschlags- technik Verpackungsbelastung Gefahrguttransport	Logistik Belastungen ^{*)} Gefahrgut	- - -	x x x	x - ^{*)} x	- x - ^{*)}
PRO I	Verpackungsprozesse u. -maschinen	A32	Manuelles Verpacken		-	x	x	-
PRO II	"	B60	Maschinelles Verpacken		x	-	x	-
PRO II-Ü	"	B52	Übungen zu Abpackvorgängen		x	-	-	x
OPT I	Verpackungs-Optimierung	E41	Grdl. d. Verpackungsoptimier.		-	x	-	x
OPT II	"	B42	Ü. Problem- und Konfliktlösung		-	x	-	x
VUB	Verpackung, Umwelt, Bionik	C31	Verpackungsbez. Ökologie		-	x	x	-
VUB-Ü	"	C32	Üb. Verpackungsbez. Ökologie		-	x	x	-
BWL	Betriebswirtschaft	aus B3W	Unternehmensorganisation + Prozessmanagement		-	x	-	x x
PUV I	Packgut und Verpackung	E11	Füllgutverhalten		-	x	x	- ^{*)}
PUV II	"	Q10	Ü. Chemische Wechselwirkung		-	x	x	- ^{*)}
PUV II-Ü	"	Q10	Ü. Chemische Wechselwirkung		-	x	x	- ^{*)}
PUV III	"	Q20	Ü. Mikrobiol. Wechselwirkung		x	-	x	-
PUV III-Ü	"	Q20	Ü. Mikrobiol. Wechselwirkung		x	-	x	-
FEN I	Fachenglisch	C40	Englisch der Packstoffe und Präsentationstechniken (Ü.)		x	-	x	-
FEN II	"	D60	Englisch der Packmittel und Kommunikationstechniken (Ü.)		-	x	-	x
APSM	AK der Packstoffe und Packmittel	Q31	Produktion v. Packm.+Packst.		x	-	x	-
APSM-Ü	"	Q32	Üb. z. Prod. v. Packm.+Packst.		x	-	x	-
AGES-Ü	AK der Verpackungsgestaltung	Q40	Verpackungsgestaltung		x	-	x	-
APRO	AK d. Verp.-Prozesse und -Maschinen	E20	Spez. Verpackungsprozesse		x	-	x	-
AOPT-Ü	AK der Verpackungs-Optimierung	Q60	Optimierung v. Verpackungen		x	-	x	-
AVUB	AK Verpackung, Umwelt, Bionik	-	-	Sonderfestleg.	-	x	-	- ^{*)}
AVUB-Ü	"	-	-	Sonderfestleg.	-	x	-	- ^{*)}
ABWL	AK der Betriebswirtschaftslehre	R11 +R12	Personalmanagement und -qualifizierung (mit Übungen)		-	x	-	x
DIS	Diplomandenseminar	MAS	Masterseminar		x	x	x	x

(Wi = Wintersemester, So = Sommersemester, SWS = Semesterwochenstunden, BE/ME = Bachelor/Master-Studiengänge)

^{*)} Bei Bedarf werden Sonderfestlegungen getroffen

(2) Es gelten für die Aufstellungen in Absatz 1 die Abkürzungen bzw. Modulbezeichnungen nach Anlage 2 zur Bachelor-Studienordnung StO V-PTBE vom 25.05.2004, nach Anlage 2 zur Master-Studienordnung StO V-PTME vom 25.05.2004 und nach Anlage 2a und 2b zur Diplom -Studienordnung StO 1 VT vom 29.04.1997.

(3) Als übliche Sonderfestlegungen im Sinne der Fußnote zu den Aufstellungen nach Absatz 1 für Einzelfälle oder für Gruppen von Studierenden sind je nach Situation und nach Maßgabe der organisatorischen Möglichkeiten alternativ vorgesehen:

1. Sondertermine für die betroffene Lehrveranstaltung außerhalb der in dieser Ordnung genannten Angebotstermine als kontinuierliche oder geblockte Veranstaltung.
2. Benennung einer entsprechenden Lehrveranstaltung nach Maßgabe der verfügbaren freien Plätze aus anderen Studiengängen, wobei aufgrund des gegenwärtigen Belegungsverfahrens der TFH möglicherweise besondere Abläufe des Belegens zu beachten sind.
3. Benennung einer Ersatzlehrveranstaltung aus dem Studiengang Verpackungstechnik.

§ 6 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der TFH Berlin in Kraft.